

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Lt. i. d. R. Dr. Hans Pick

Kommandant der MGA. II

Ein Zug der MGA. II, Lt. Dr. Pick, erwarb sich in den Einleitungskämpfen um den Mte. Cimone durch sein wiederholtes initiatives Eingreifen ganz besondere Verdienste. Am Rande des gegen Süden steil abbrechenden Plateaurandes, auf einer vorspringenden Felsnase eingebaut, hatte ein Gewehr die Aufgabe, feindliche Angriffsabsichten vom Osthang des Cimonekopfes her zu unterbinden. Der Verlauf der Kämpfe zeigte die ganz außerordentliche Bedeutung auf, die der Abwehr feindlicher Angriffe von dieser Seite her zukamen.

Der Nachmittag verläuft ohne weiteres Ereignis. Er sollte der letzte sein, den wir an dieser Stelle in freier Ungebundenheit erleben konnten.

Nach einem von schwerem Hagelschlag begleiteten Gewitter setzt gegen 7 Uhr abends plötzlich ein heftiges feindliches Artilleriefeuer aus der Richtung Schiri und der Priafora ein. Schwere Granaten wühlen in dem verhältnismäßig engen Kampfgebiet. Es sind Ekrasitgranaten, die, zum Unterschied von den italienischen „28-ern“ niemals versagen. Ein nervenzerreißender Lärm! Zerschmettert, zerfetzt die Gegend, wo sie einschlagen, vervielfacht in ihrer Wirkung durch die zusätzlich als Geschosse auftretenden Steine. Junge Buchen werden entwurzelt, entlaubt, zersplittert, Brustwehren umgelegt. Die Arbeit vieler Tage ist ein Trümmerhaufen geworden!

Gott sei Dank, noch haben wir keine Verluste! Es ist schon dunkel geworden und noch immer feuert die feindliche Artillerie. Flammende Blitze zucken durch das Dunkel der Nacht. Eine schaurige Begleitmusik zerrt an unseren Nerven.

11 Uhr nachts!

Unsere Feldwachen, südlich des Gipfels, sind durch das feindliche Artilleriefeuer in ihrer Beobachtung so stark gehemmt, daß sie die Annäherung feindlicher Patrouillen erst im letzten Augenblick bemerken. Diese hatten sich schon unter Tags am Westhang des Cimonekopfes, gegenüber dem Felsturm, den wir in der Folge Cavojo-Nord nannten, festgesetzt.

Unbemerkt von uns erklettern sie den steilen Westhang und gehen nun überraschend gegen die Feldwache beim Telephonhäuschen vor. Das ist eine fatale Situation! Um der Gefahr, in der herrschenden Dunkelheit etwa umgangen zu werden, zu entgehen, werden beide Feldwachen in die Gipfelstellung zurückgenommen.

Lt. Pick, der sich mit Lt. Pippich dort aufhält, beschießt, in telephonischer Verbindung mit seiner Abteilung, im Feuerschein aufblitzender Geschütze die vorrückenden feindlichen Patrouillen. Auch unsere Granatwerfer greifen in den Kampf ein. Diesem Zusammenwirken gelingt es, das Vorgehen der Italiener abzustoppen und deren Rückzug zu erzwingen. Es ist 12 Uhr nachts geworden!

Das feindliche Artilleriefeuer hat nachgelassen.